

**Projekt FERIA LIBRE**  
– Fundación EL ARENAL Cuenca/Ecuador

# JAHRESBERICHT 2013



## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES PROJEKTS CUENCA – FERIA LIBRE!

Dank der Unterstützung unserer Spender konnten 105 Kinder gefördert werden. Von ihnen besuchten 61 Kinder die Grundschule sowie 25 Jugendliche die weiterführenden Colegios. Nachmittags erhielten sie regelmäßig Hausaufgabenhilfen und konnten in den Workshops „Kunst“, „Kommunikation“ und „Logik-Mathematik“ ihre Fähigkeiten weiterentwickeln.

*Im Schuljahr 2012/2013 wurden 105 Kinder unterstützt.*

Nachmittags erhielten sie regelmäßig Hausaufgabenhilfen und konnten in den Workshops „Kunst“, „Kommunikation“ und „Logik-Mathematik“ ihre Fähigkeiten weiterentwickeln.

Bei Tests, die zu Beginn und am Ende des Schuljahres durchgeführt wurden, wurde offensichtlich, dass sich die schulischen Fähigkeiten der Kinder deutlich verbessert hatten. Neben den schulischen Leistungen wird im Projekt besonderer Wert auf die Ausbildung des Selbstwertgefühls, des kritischen Urteilsvermögens und der Ausdrucksfähigkeit der Kinder gelegt. Die wöchentlichen Kinderversammlungen trugen zu einem großen Maß dazu bei. Die Kinder organisierten, diskutierten und brachten ihre Anliegen und Probleme ein.

Praktikanten der Universität Cuenca halfen im Fach Mathematik, deutsche Praktikanten im Fach Englisch. So wurde eine länderübergreifende Kooperation geprobt. In therapeutischen Workshops standen Themen wie „Die Würde meines Körpers“ oder „Die Beziehung zu meinem Vater“ im Vordergrund. Die therapeutische und beratende Arbeit der Psychologin wird von den Eltern inzwischen sehr gut angenommen. Festzustellen ist, dass die innerfamiliären Beziehungen verbessert und das Aggressionspotential deutlich vermindert werden konnten.



Im Bereich Gesundheit wurden 100 Kinder und Jugendlichen allgemeinmedizinisch und zahnärztlich untersucht. Atemwegserkrankungen, Untergewicht, eine unterdurchschnittliche Körpergröße sowie Darmparasiten wurden diagnostiziert und behandelt.

*100 Kinder und Jugendlichen wurden allgemeinmedizinisch und zahnärztlich untersucht.*

Um der Mangelernährung entgegen zu wirken, wurden von der Kantine des Projekts täglich 80 Kinder mit einem ausgewogenen Mittagessen und gesunden Zwischenmahlzeiten versorgt.

Insgesamt neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend mit pädagogischer oder psychologischer Ausbildung, arbeiteten in diesem Jahr im Projekt.

Im vergangenen Schuljahr arbeiteten zwei Praktikanten aus Deutschland im Projekt mit.

Einer der beiden schrieb Folgendes:

„Ich genieße die Zeit hier weiterhin sehr. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen zu sein und zu arbeiten, macht mir großen Spaß und erfüllt mich. Seit April begleite ich einmal wöchentlich drei bis vier Jugendliche und Kinder zu einem Zahnarzt, der mit dem Projekt zusammenarbeitet und die Kinder kostenlos untersucht und behandelt.



Am Dienstag- und Donnerstagvormittag bin ich mit den Jugendlichen in der Einrichtung, wo ich vor allem bei den Hausaufgaben in Englisch helfe. Dabei habe ich festgestellt, dass Basiskenntnisse in den Schulen nicht genügend vermittelt werden. Diese sind aber notwendig, um Hausaufgaben, Übungen und Tests erfolgreich zu bewältigen und allgemein die englische Sprache zu erlernen. Hier unterstütze ich unsere Jugendlichen also beim praxisorientierten Englischlernen.

Mitunter helfe ich jedoch auch bei der Recherche am Computer oder den Hausaufgaben in anderen Fächern.

# Projekt FERIA LIBRE

– Fundación EL ARENAL Cuenca/Ecuador

Auch die Förderung sozialer Fähigkeiten gehört zu meinem Aufgabenfeld. Ich passe auf, dass gearbeitet und nicht gestört wird, respektvolle Umgangsformen eingehalten werden und die Zwischenmahlzeit von zwei bis drei Jugendlichen möglichst selbstständig vorbereitet wird. Nach der Zwischenmahlzeit um 10 Uhr und Beendigung der Hausaufgaben veranstalte ich Freizeitaktivitäten für einige Jugendliche, während die anderen noch weiter an ihren Hausaufgaben arbeiten. Wir spielen zusammen Fußball, Volleyball oder „Pidobola“, wir spielen Schach, Lernspiele am Computer oder machen Englischübungen.

Bei speziellen Aktivitäten wie dem Streichen der Räume, der Tische und Stühle oder dem kreativen Bemalen der Wände im Hof koordiniere ich, die Mitarbeit der Jugendlichen. Wenn sie Zeit haben, arbeiten sie bei solchen Aktivitäten immer tatkräftig mit.



An Samstagvormittagen, an denen kulturelle und Freizeitaktivitäten mit den Jugendlichen anstehen, haben wir in den letzten Monaten verschiedenes unternommen: Besuch der Thermalbäder im Vorort „Baños“, sportliche Aktivitäten in Parks, sowie einen Zoobesuch. Ein spannender Workshop wurde durch die Psychologin durchgeführt.

Am Mittag gehe ich mit den Jugendlichen in die Kantine, wo ich erst das Essen für die Jugendlichen und später für die

100 Schulkinder serviere. Besondere Beachtung schenke ich dem ausreichenden Verzehr von Suppe und Salat.

Nach der Arbeit im „Comedor“ (Kantine) bin ich nachmittags mit den Kindern in der Fundación, wo ich bei Hausaufgaben helfe und die Spielekiste bereitstelle.

Eine Frau aus den Vereinigten Staaten kommt dienstags und donnerstags von 14-16 Uhr und bringt viele schöne Märchen in spanischer Sprache mit. Deshalb hat sie unter den Kindern den Namen „Señora de los cuentos“, die Märchenfrau.

An den Freitagnachmittagen, an denen die Kindern keine Hausaufgaben haben, sondern Zeit für besondere Aktivitäten vorhanden ist, unternahmen wir in den letzten Monaten viele Ausflüge: zum Beispiel in den „Parque de los peces“, wo die Kinder von den Fischen begeistert waren, oder nach Gualaceo, wo wir auf einem kleinen See mit Tretbooten fuhren. Übrigens, wenn wir die Fundación verlassen, steht die Sicherheit der Kinder an oberster Stelle. Die Kinder müssen auf dem Bürgersteig zu zweit laufen, die Straßen müssen sicher überquert werden und wir passen auf, dass keiner verloren geht.

Ein besonderes Erlebnis für die Kinder war es, als uns die Stadt Cuenca einmal einen doppelstöckigen Stadtrundfahrtsbus mit zwei Führern zur Verfügung stellte. Alle Kinder saßen oben und konnten die Stadt, in der sie leben, einmal anders kennen lernen, was ihnen gut gefiel.

Im Juni standen zwei Wochen intensive Tests und Prüfungen in den Schulen an.

Nun ist das Schuljahr so gut wie vorbei, die Kinder haben bald Sommerferien und ich kann es nicht fassen, wie schnell das Schuljahr vorübergeht, denn als ich ankam, waren die Kinder noch in den Ferien und die Schule hatte noch nicht einmal begonnen.

Mit einem eigenartigen Gefühl nehme ich zur Kenntnis, dass sich auch mein Jahr hier langsam aber sicher dem Ende zuneigt. Ich habe die Zeit jedoch in vollen Zügen genossen.

Ich denke man merkt an meinem Bericht, wie glücklich ich mit meinem Dienst und meiner Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bin und wie viel Spaß mir alles macht, auch wenn es mitunter anstrengend ist. Dies kann ich verallgemeinern auf meinen gesamten Aufenthalt hier in Ecuador.

# Projekt FERIA LIBRE

– Fundación EL ARENAL Cuenca/Ecuador

Arbeit, Menschen, Kultur, Landschaft gefallen mir so gut, dass ich gerne noch länger bleiben würde, was jedoch nicht realistisch ist, auch, weil ich nach meiner Rückkehr anfangen werde zu studieren. Ich bin mir jedoch sicher, dass dies nicht mein letzter Aufenthalt in Ecuador ist und dass ich die Kinder wiedersehen werde.“

Diese eindrücklichen Erfahrungen zeigen anschaulich, dass auch nach fast 20 Jahren Bestehens des Projekts täglich wertvolle Arbeit für das Wohl der arbeitenden Kinder der „Feria Libre“ geleistet wird.



PROJEKT  
CUENCA